

Brennerzulauf – wie geht's weiter?

Teil 1

Anfang Dezember stellte die DB Netz AG vier Trassenvarianten für den Ausbau des Brennerzulaufs im Abschnitt Ostermünchen - Grafing - Kirchseeon öffentlich vor. Zuvor hatte sie im Rahmen der von ihr organisierten Öffentlichkeitsbeteiligung den Bürgern auf einer eigens dafür eingerichteten Internetseite die Möglichkeit gegeben, selbst Eisenbahnplaner zu spielen und eigene Trassenanschläge zu entwickeln und vorzuschlagen.

Wie wenig ernst dies aber gemeint war, war schon daraus zu ersehen, dass die DB Netz AG bereits lange vorher im Frühjahr/Sommer 2021 an zahlreichen Punkten Bodenprofile erstellen und Bodenproben untersuchen hatte lassen. Und „rein zufällig“ lagen diese Messpunkte fast durchwegs entlang der nun vorgestellten „Wunschtrassen“ der DB Netz AG.... Welchen

Sinn hätte es für die DB Netz AG auch gemacht, Bodenproben dort zu nehmen, wo sie sicherlich keine neuen Gleise bauen will?

Einige Lokalpolitiker gaben sich dennoch überrascht und waren auch über den geringen Tunnelanteil entrüstet. Aber auch das konnte man bereits aus der geringen Bodensonundierungstiefe, die nur im Bereich der dortigen Moorgebiete bis auf etwa 20 m hinunterreichte, ablesen: ausreichend für die Prüfung einer oberflächlichen Trassenführung, aber nicht, um die Eignung für einen Tunnel bewerten zu können.

Keinesfalls überraschend war auch, dass eine von der DB Netz AG zunächst angedachte Trassenführung nördlich von Aßling nicht weiter verfolgt wurde. Denn dies hätte nicht nur bei Straußdorf eine riesige Brücke über das Attetal erfordert, auch die



hohe Inanspruchnahme von Fremdgrund und eine Fahrzeitverlängerung sprachen dagegen.

Der hohe Bedarf an knappen landwirtschaftlichen Flächen führte auch zum Aus für eine ursprünglich angedachte und auch von vielen Bürgern vorgeschlagene Trassenführung nördlich vorbei an Alxing, Pienzenau und Taglaching hin zu einer Einschleifung in die Bestandsstrecke bei Pötting. Die südlich an Oberelkofen vorbeigeführten Neubaugleise sollen nun bereits bei Schammach wieder auf die Bestandsstrecke treffen. Da die DB Netz AG beidseits der Bestandsstrecke meist über ausreichend Grund verfügt, muss bei der Weiterführung der Neubaugleise in Richtung Kirchseeon nur wenig Fremdgrund in Anspruch genommen werden.

Gleichwohl stößt die umfangreiche Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen zwischen Aßling und Schammach auf wenig Verständnis. Beschwerden

über die Ungleichbehandlung mit dem Nachbarlandkreis Rosenheim, wo unvorstellbare 5-10 Mrd. in Eisenbahntunnels fließen sollen, wurden laut. Es wird der Vorwurf erhoben, dass die DB Netz AG diese Gelder im Landkreis Ebersberg wieder einsparen will. Heftige Kritik kam aus Grafing wegen der „Umzingelung“ von Oberelkofen und Eisen-dorf durch Bestands- und Neubaugleise: Lärm würde dort künftig von allen Seiten kommen, lärmabgewandte, ruhigere Gebäudeseiten gäbe es nicht mehr.

„Jan Paeplow, CSU-Bürgermeister von Kirchseeon, könnte aufatmen, dass seine Gemeinde keine neuen Gleise bekommen soll“ meldete eine Lokalzeitung. Tatsächlich aber ist aus den Planunterlagen der DB Netz AG deutlich zu ersehen, dass die Einbindung der Neubaugleise in die Bestandsstrecke auf Kirchseeoner Flur erfolgen soll. Die Neubaugleise könnten bis zu 2 km auf Kirchseeoner Gemeindegebiet verlaufen, womöglich bis kurz vor der Moosacher Brücke.

Hildegard Handarbeitsstüberl



Unsere Geschäftszeiten:

Mo - Fr 9.00 bis 12.30 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch nur bis 11.30 Uhr

Inh. Mathilde Binder · Rotter Straße 10 · 85567 Grafing
Tel.: 08092-21667 · Fax: 08092-868425 · Mobil 0176-72928318

AMREHN
BETTEN & MEHR

Münchner Str. 1
85567 Grafing
Tel/Fax 0 80 92 - 3 26 39
info@amrehn-betten.de

**Alles rund um
Bett und Bad**

- Bettenreinigung
- Wasserbettenservice
- Bettwäsche
- Spannbetttücher
- Kinderbetten & -bettwäsche
- Kopfkissen
- Kissen in jeder Größe
- Handtücher
- Badetücher

www.amrehn-betten.de

